



Kneippen, Erholung und Wohlbefinden

Pischelsdorf ist eine von 13 Kneipp-Gemeinden des Kneipp Aktiv Park Mittleres Feistritztal.

Pioniere im erlebnishaften Kneippen sind das Pischelsdorfer Künstlerehepaar Anne und Peter Knoll. Die Kneipp-Anlagen, die von Karl Mild umgesetzt werden, sind

mittlerweile Vorbild für Deutschland und Ungarn. Am „Blumauerweg“ (benannt nach einem Pischelsdorfer Kneipp-Arzt) markieren Steinskulpturen die fünf Kneipp'schen Säulen: Wasser, Bewegung, Ernährung, Lebensordnung und Heilkräuter. Die Knolls entwickelten auch das „Corporate Identity“ des Kneipp Aktiv Parks: fünf farbige große Säulen.

Erholungsanlagen

In unserer schnelllebigen Zeit brauchen wir die Möglichkeit, uns zu entspannen – sei es in einer Kneipp-Anlage oder im eigenen Garten. In der Wohlfühlanlage sollen Körper, Geist und Seele wieder zusammenfinden. Stressabbau kann stattfinden, Ruhe kehrt ein. Luft, Wasser, Erde, Feuer, Licht, Farben, For-

men, Pflanzen und Düfte stärken die Lebenskraft. Als diplomierter Lebenslehrer weiß Karl Mild um die Bedürfnisse der Menschen. Er gestaltet generell Anlagen nach Grundprinzipien verschiedener Naturheillehren – zu diesem Zweck hat er seine Firma „Carmi“ gegründet.

Naturnahe Oase mit Kneipp-Elementen und Kunstwerken im Garten, geplant von Karl Mild.



Kneippen auf dem Blumauerweg.



Anne und Peter Knoll als Kneippianer.

10 Jahres Jubiläum der Kneippfreundschaft und Partnerschaft

Der **Kneipp Aktiv Club - Kneipp Aktiv Park Mittleres Feistritztal** feiert heuer das **10 Jahres Jubiläum** der **Kneippfreundschaft** und **Partnerschaft** mit der Gesundheits- und Kneippstadt **Bad Wörishofen** im Allgäu in **Bayern**. Anlässlich dieses besonderen Jubiläums findet eine **Busreise** zum traditionellen **Stadtfest** und **10. Steirerfest** mit den regionalen Direktvermarktern vom **6.- 8. Juli** mit Besichtigung der historischen Stätten auf den **Spuren** von **Sebastian Kneipp** statt. **Für Interessierte sind noch Plätze frei!** Bitte um baldige Anmeldung! Anmeldungen und Auskünfte: **03113/2242 od. 2232.**

Das Pischelsdorfer Amtsblatt

Kneipp Aktiv Park
Mittleres Feistritztal
Aktiv-Club

April 2011

Anne Knoll, Obmann Stv. Kneipp Aktiv Club



Gelebte Kneipp-Partnerschaft

Eine hochrangige Delegation aus Bad Wörishofen besuchte Kneipp-Einrichtungen in der Region.

Die bereits mehr als achtjährige Partnerschaft der Kneipp-Welthauptstadt Bad Wörishofen mit dem Kneipp AktivClub und den 13 Gemeinden des Kneipp Aktiv Parks Mittleres Feistritztal wurde mit

dem dreitägigen Besuch des 1. Bürgermeisters Klaus Holetschek zusammen mit dem zweiten Bürgermeister Josef Fischer und dem gesamten Stadtrat wieder aufs Neue bekräftigt und gestärkt.

Bei wunderbarem Herbstwetter wurden die bayerischen Gäste in Gschmaier von den Kneipp Aktiv Park Bürgermeistern sowie Kneipp-Landesleiter Gerd Krakowitz und steirischen

Kneippfreunden empfangen. Als Gastgeschenk überreichte Klaus Holetschek eine eigene Bad Wörishofener Rosenzüchtung für jede der 13 Kneipp-Gemeinden.

Die Künstler Anne und Peter Knoll, Obmann des Kneipp AktivClubs Karl Huber und der Kaibinger Bürgermeister a. D. Josef Grassl führten die Gäste zu zahlreichen oststeirischen Ausflugszielen und zu den Highlights des Kneipp Aktiv Parks, deren kreativen Anlagen die Gäste besonders zu schätzen wussten.

Der Besuch der Gesunden Schule mit der Kneippanlage „Kinder & Katzen kneippen“ in Großsteinbach, die von Bgm. Josef Rath und Direktorin Franziska Simon vorgestellt wurde, und die Enthüllung der Partner-



Landtagspräsident-Stv. Franz Majcen sowie die Vertreter des Kneipp AktivClubs und der Kneipp-Gemeinden begrüßten die hochrangigen Gäste aus Bad Wörishofen

schaftstafel im Kneipp-Bewegungsturm mit Bgm. Josef Radl und Landtagspräsident-Stellvertreter Franz Majcen bildeten weitere Höhepunkte der Exkursion.

Am Bad Wörishofen Platz in Hirnsdorf wies Labg. Siegfried Tromaier und Bgm. Friedrich Wachmann von Hirnsdorf auf das Ge-

sundheits-Selbstmanagement der Bevölkerung und die Bedeutung der Kneippanlagen dafür hin. Die kneippsche Lehre mit ihren 5 Säulen: Bewegung, Ernährung, Lebensordnung, Heilkräuter, Wasser und die Verbreitung derselben ist das vorrangige Anliegen dieser Partnerschaft.

ALFRED MAYER
alfred.mayer@woche.at



In Hirnsdorf wurden Rosen eingepflanzt

KK

Gute Freunde zu Besuch

Drei Tage lang war der Stadtrat des Kneipp-Weltkurortes Bad Wörishofen (Bayern) mit seinem ersten und zweiten Bürgermeister Klaus Holetschek und Josef Fischer in der Region zu Gast. Seit acht Jahren ist der Kurort mit den 13 Gemeinden des Kneipp Aktiv Parks Mittleres Feistritztal befreundet. Kaibings Altbürgermeister Josef Grassl, das Künstlerpaar Anne und Peter Knoll und Kneipp-Obmann Karl Huber führten die Gäste durch die Region.

*Kleine Zeitung Berirk Weiz
18. Nov. 2010*

WOCHEN HEITBERG 17. Nov. 2010

Die Stadtverwaltung der Kneipp Gemeinde Bad Wörishofen im Allgäu, mit Bürgermeister Klaus Holetschek an der Spitze, stattete den Kneipp Gemeinden im Kneipp Aktiv Park Mittleres Feistritztal einen mehrtägigen Besuch ab. Sie überzeugten sich von den Aktivitäten und Einrichtungen nach Sebastian Kneipp in unseren Kneipp Gemeinden und sie genossen die Vorzüge der heimischen Küche und den guten südoststeirischen Wein. Mit derart kulinarischen Genüssen wurden die Allgäuer auch bei der Einkehr bei Georg und Heribert PILZ in Gschmaier verwöhnt.

Großes Lob für die Kneippregion gab es bei diesem Partner-

schaftstreffen vom Ersten Bürgermeister Klaus Holetschek, der als Zeichen der Verbundenheit an alle Bürgermeister der Kneippregion einen Rosenstock aus Bad Wörishofen überreichte.



Kneipp
Aktiv-Club

Aktiv Park
Mittleres Feistritztal
Ausgabe 11. Dez. 2010

Hoher Besuch aus dem bayerischen Bad Wörishofen im Kulmland



Die hochkarätige Delegation aus Bad Wörishofen mit Bgm. Klaus Holetschek, Vizebgm. Josef Fischer und dem gesamten Bad Wörishofener Stadtrat und ihre oststeirischen Kneipp-Freunde LAbg. Siegfried Tromaier, Bgm. Friedrich Wachmann, Kneipp-Aktiv-Club-Gründungsobmann Karl Huber, Kneipp-Aktiv-Park-Obmann Bgm. Josef Lind, Anne & Peter Knoll und viele mehr auf dem „Bad Wörishofen-Platz“ in Hirnsdorf.



Vor kurzem stattete eine hochkarätige Delegation aus Bad Wörishofen mit Bgm. Klaus Holetschek und Vizebgm. Josef Fischer an ihrer Spitze der oststeirischen Kneipp-Region rund um Hirnsdorf einen dreitägigen Besuch ab. Für alle Bürgermeister der oststeirischen Kneippgemeinden brachte er als Geschenk je eine rosa blühende Bad Wörishofener Rose mit. Im Rahmen einer gemeinsamen Feierstunde in Hirnsdorf wurde diese Rose von Bgm. Klaus Holetschek und Bgm. Friedrich Wachmann auf dem Bad Wörishofen Platz in Hirnsdorf eingepflanzt (Foto links).

Kulmland Nov. 2010

LEUTE



Der Stadtrat von Bad Wörishofen zu Gast in der Oststeiermark KK ZUGSCHWERT

Gute Freunde zu Besuch

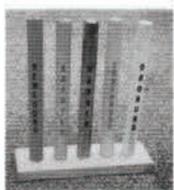
Drei Tage lang war der Stadtrat des Kneipp-Weltkurortes Bad Wörishofen (Bayern) mit seinem ersten und zweiten Bürgermeister **Klaus Holetschek** und **Josef Fischer** in der Region zu Gast. Seit acht Jahren ist der Kurort mit den 13 Gemeinden des Kneipp Aktiv Parks Mittleres Feistritztal befreundet. Kai-

bings Altbürgermeister **Josef Grassl**, das Künstlerpaar **Anne und Peter Knoll** und Kneipp-Obmann **Karl Huber** führten die Gäste durch die Region. Auch mit dabei: Landtagsabgeordneter **Siegfried Tromaier**, Landtagspräsident-Stellvertreter **Franz Majcen** und Bezirkshauptmann **Max Wiesenhofer**.

Kleine Zeitung Hartbergland 10. Nov. 2010

„Erst als ich Ordnung in die Seelen der Menschen brachte, besserten sich auch die körperlichen Gebrechen (Sebastian Kneipp 1821-1897)

Kneipp Aktiv-Club
Aktiv Park
 Mittleres Feistritztal



**Die bedeutendste Säule der 5 Kneippssäulen
 ist die Säule Lebensordnung oder
 Lebensfreude-Selbstfürsorge**

L A D E dich auf!

Ein Merksystem für die tägliche Umsetzung einer wunderbaren Selbstfürsorge bietet die Formel lade dich auf!

- L** Lächeln – Lachen steigert die Immunabwehr um bis zu 40% . Hier sind Kinder ein großes Vorbild, sie lachen bis zu 400 mal am Tag. Ein Mensch der lächelt, ist wie eine Blume, die blüht.
- A** Atmen - Luft ist Lebensmittel - viel Bewegung in der frischen Luft fördert die Sauerstoffzufuhr.
- D** Dankbarkeit – sich täglich 3 Dinge bewusst werden, für die man dankbar sein kann.
- E** Entspannen - Gelassenheit üben.

Mag. Michaela Rachdi –Sakac (aus einem kürzlich im Kneipp Aktiv Park vom Kneipp Aktiv Club gehaltenen wunderbaren Vortrag.)



Gegen Schulstress, Wut, Aggressionen und Schulangst:

„Klopf dich frei“!

Gegen Schulängste kann man auch eine Klopf-Akupressur empfehlen. Hier kann man spielerisch durch **Anklopfen** einiger weniger **Punkte** wirksam dem **Stress entgegen wirken**. So kann man durch Klopfen des Handkantenpunktes, des Wunde Punktes, der Augenbrauen innen, des Auges außen, der Mitte unter dem Auge, unter der Nase, beim Kinngübchen, beim Schlüsselbein, unter dem Arm und auf dem Kopf einen ganzen Durchgang üben. - Aus „Klopf-Akupressur“ von Rother/Rother im GU-Verlag. Eine weitere Literaturempfehlung 1-2-3 und du bist FREI! von Peter Glatz

3-tägiger Besuch der Bürgermeister mit Stadtrat Bad Wörishofen



Die 8-jährige Partnerschaft (mit vielen gemeinsamen Aktivitäten, wie Steirerfeste, Kneipp- Exkursionen, Kunst-Installation „Waldkapelle“, Besuche, Workshops der Kneipp-Naturheilmethode, Wirtschaftsforum) zwischen der Kneipp-Welthauptstadt **Bad Wörishofen** mit dem **Kneippclub** und den **13 Gemeinden** des **Kneipp Aktiv Parks Mittleres Feistritztal** wurde mit dem 3-tägigen Besuch der **Bürgermeister Klaus Holetschek /Josef Fischer** und gesamtem

Stadtrat (insg. 35 Personen) wieder aufs Neue bekräftigt und gestärkt. Bei wunderbarem Herbstwetter, nach einem Graz-Besuchstrip, wurden die bayerischen Gäste beim **Weingut Pilz** mit den Weinrittern, von Kneipp Aktiv Park Bürgermeistern, Wkfm. Gerd Krakowitzer (Landesleitung Kneipp Steiermark) und vom Kneipp Aktiv Club Mittleres Feistritztal aufs Herzlichste empfangen. Als Gastgeschenk überreichte Klaus Holetschek eine eigene Bad Wörishofener, rosa blühende **Rosenzüchtung** an **Bgm. Erwin Marterer** und die 12 Bürgermeister der Kneippgemeinden, die im Zentrum von Pischelsdorf blühen und gedeihen wird.

Obmannstv. KneippClub Anne Knoll

Freundschafts-Kneipp-Partnerschaftsblume



Der Kneipp Aktiv Club-Kneipp Aktiv Park präsentierte sich auf der Gartenausstellung „Blumenlust statt Alltagsfrust“ in der Kneipppartnerstadt der 13 Kneippgemeinden in **Bad Wörishofen** gemeinsam mit 10 Teilnehmern mit einer **Freundschafts-Partnerschaftsblume**, entworfen vom **Künstlerpaar Knoll**, aufgebaut von der **Familie Grassl** von der

Kneipp-Gemeinde Kaibing. Diese Freundschaftsblume bewarb den Kneipp Aktiv Park und die Steiermark.

Jahresbericht Kneipp Club - Kneipp Aktiv Park

Der KneippClub - Kneipp Aktiv Park Jahresbericht - Dokumentation 2009 - ist erschienen. Interessierte können ihn in der Gemeinde abholen oder online auf der Homepage www.kneipp-aktiv-park.at nachlesen.

„Heißer Buchtipp“ -

frisch erschienen im KneippVerlag Wien: Wie Sie Ihren Körper beim Entgiften unterstützen und sich von Belastungen befreien. Detox jour life - von Dr. Christian Matthai - ISBN 978-3-7088-0479-8.

Kneippclub-Obmann-Stvtr.: Anne Knoll

Sebastian Kneipp – Kuchen

- 6 Eier
- 24 dag Zucker
- 20 dag Mehl
- 1 P. Vanillezucker
- 1 P. Backpulver
- 6 EBl. Wasser
- 15 EBl. Kernöl
- 5 EBl. Speiseöl
- 2 EBl. gehackte Kürbiskerne

Sebastian Kneipp Kuchen von Rosemarie & Josef Grassl, Kaibing



 **Einladung**
zum
„Mailüfterl“

**In Maria Fieberbründl,
am Montag, 17.05.2010 um 18:00
Uhr**

**Gedenkfeier in der Gradieranlage-
Waldkapelle
zum Geburtstag von
Sebastian KNEIPP – (geb. 17.05.1821
im Allgäu)**

Kneippianer beim Stadtfest in Wörishofen und in der Walhalla

Anfang Juli waren die Kneippianer wie jedes Jahr (heuer bereits zum achten Mal) beim Stadtfest mit Steiermarkfest im weltweiten Kneippzentrum Bad Wörishofen. Nach einem Besuch im Stadtarchiv, wo Ihnen der Leiter Dr. Egon Happach-Gubi einige Original Dokumente aus der Zeit Sebastian Kneipps näherbrachte, reiste man in die Walhalla weiter, einer der berühmtesten Gedenkstätten der Welt. Anne und Peter Knoll vom Kneipp-Aktiv-Club Mittleres Feistritztal zeigten den Kneippianern die Originalbüste Kneipps aus Marmor, die hier neben vielen anderen deutschen Honoratioren in der Ruhmeshalle hinter der über 50 m hohen, begehbaren Bavaria zu finden ist. Ein Bronzeabguss dieses Porträts, ein Geschenk des Stadtrats der Kneipphauptstadt an die Feistritztaler, befindet sich ja



Die Feistritztaler vor der Kneippbüste in der Ruhmeshalle in München.

Besuch des Stadtrates aus dem Kneippweltkurort Bad Wörishofen



Die bereits schon über acht jährige Partnerschaft zwischen der Kneipp-Welthauptstadt Bad Wörishofen mit dem Kneippclub und den 13 Gemeinden des Kneipp Aktiv Parks Mittleres Feistritztal, wurde mit dem dreitägigen Besuch des 1. Bürgermeisters Klaus Holetschek zusammen mit dem 2. Bürgermeister Josef Fischer und gesamten Stadtrat wieder aufs Neue bekräftigt und gestärkt. Nach einem Graz-Besuchstrip mit Stadtführung und Visite des neuen Kastner & Öhler, wurden die bayerischen Gäste mit dem Reiseleiter Martin Kistler beim Weingut Pilz mit den Weinrittern, in Gschmaier, von den Kneipp Aktiv Park Bürgermeistern, allen voran Bgm. Erich Prem, Bgm. Josef Lind, Bgm. Brigitte Schwarzenberger, Bgm. Erwin Marterer mit Vizebgm. Herbert Baier, Bgm. Friedrich Wachmann, Bgm. Gerhard Wolf, Vize- Bgm. Höfler und dem Kneipp Aktiv Club Mittleres Feistritztal aufs Herzlichste empfangen. Die Künstler Anne & Peter Knoll, Obmann des

Kneipp AktivClubs Karl Huber, und Josef Grassl (Bgm.d.D von Kaibing,) führten die bayerischen Gäste zu den Schönheiten der oststeirischen Landschaft in die Regionen Kulmland, Apfelfand, Schachblumenwelt und des Kneipp Aktiv Parks, deren kreativen Anlagen die Wörishofener besonders schätzen. Nach einem Besuch beim Hofladen Ertl in Ilztal, wurden sie bei der Ölmühle Auer in die Geheimnisse des Kernölpressens eingeweiht.

Der Besuch der Gesunden Schule mit der Kneippanlage „Kinder & Katzen kneippen“ in Großsteinbach, die von Bgm. Josef Rath und Direktorin Franziska Simon und den Lehrerkolleginnen vorgestellt wurden, und die Enthüllung der Partnerschaftstafel im Kneipp-Bewegungsturm mit Bgm. Josef Radl und Landtagspräsidenten- Stellvertreter Franz Majcen, mit musikalischer Umrahmung der Großsteinbacher Bläser, die den ganzen Holzturm als Klangkörper nutzten, bildeten einen weiteren Höhepunkt des Herbstausfluges.





VertreterInnen des Kneipp Aktiv Parks Mittleres Feistritztal und der ungarischen Partnerschaft.

Bertsch

Kneipp in Bewegung

Kneipp verbindet und überschreitet alle Grenzen. Deutschland, Österreich und Ungarn sind vernetzt.

monika.bertsch@woche.at

Sehr aktiv ist der Kneipp Aktiv Park Mittleres Feistritztal. In den insgesamt 13 Mitgliedsgemeinden wurden umfangreiche Kneipp-Anlagen errichtet.

Man hegt enge Kontakte zur Kneippstadt Bad Wörishofen im Allgäu und tauscht sich mit ungarischen Partnern aus.

Jüngst traf man sich im Rahmen des geförderten ETZ-Projektes (Europäische Territoriale Zusammenarbeit) in Hirnsdorf zum Fachforum.

Man vertiefte das mit der Region Vasvar (Ungarn) grenzüberschreitende Projekt

„Kneipp verbindet – Bilaterale Gesundheitsförderung und Tourismusentwicklung im Zeichen des klassischen Naturheilverfahrens nach Kneipp“.

Aus Ungarn war dafür ein ganzer Bus voller Interessierter angereist. Ziel des Fachforums war die Vermittlung der fünf Säulen von Kneipp den Beteiligten anhand zahlreicher Beispiele und somit die Gesundheitsvorsorge zu zeigen.

Gleichzeitig lernten sich alle Akteure besser kennen und hatten die Gelegenheit sich auszutauschen. Die Veranstaltung war zugleich Auftakt für weitere Ausbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen.

Inhalte des Treffens in Hirnsdorf

Im Rahmen des Fachforums im Kultursaal von Hirnsdorf präsentierte **Gerd Krakowitz** (Geschäftsführung Kneipp Landesverband Steiermark), **Peter Knoll**

(künstlerische Konzeption und Umsetzung) und **Karl Mild** (Bau von Wohlfühlanlagen) ihre Erfahrungen bei den in Österreich umgesetzten Projekten.

Über die Grundlagen von Kneipp informierte der ungarische Kneipp-Arzt **Karoly Garda** bis ins Detail. Für alle ZuhörerInnen wurde übersetzt. Er betonte, dass es heutzutage machbar sei, den Gesundheitsgewinn durch die Anwendung der Kneipp-Philosophie wissenschaftlich nachzuweisen. In seinem Referat ging er auf die fünf Säulen Pflanzen, Ernährung, Wasser, Bewegung und Balance ein.

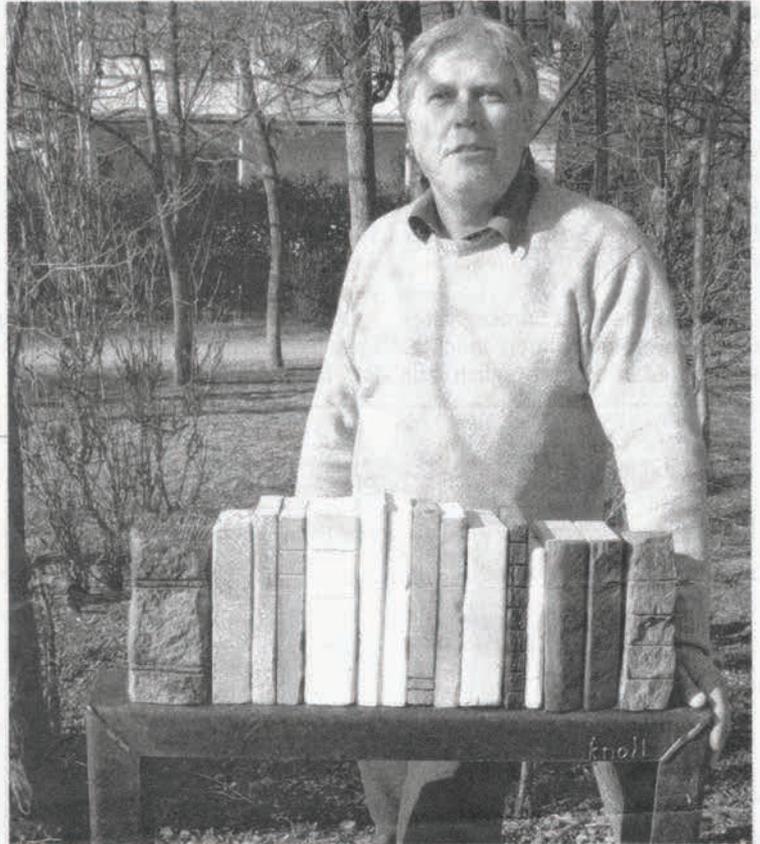
In den weiteren Referaten wurde auf die einzelnen Bereiche der fünf Säulen genau eingegangen. Thematisiert wurde weiter die Gesundheitsparameter der Kleinregion Vasvar und wie man Kneipp erlebbar und vermarktbar macht.

31.3.2011 MZ

(St. W. 1111) 1111

Zu Gast

... bei der Einweihung der neuen Holzbank am vergangenen Donnerstag war **Peter Knoll** aus Pischelsdorf in Österreich. Der sympathische Steirer ist außerdem einer der ausstellenden Künstler beim Kunstfrühling von der Kurpromenade bis zur evangelischen Erlöserkirche.



Eine kleine Bibliothek aus Stein

Mitten in die Natur stellt **Peter Knoll** aus der Steiermark seine Kunstwerke am Liebsten und jetzt kann er es kaum erwarten, bis die Sträucher austreiben. Seine „kleine Bibliothek“ aus Stein und Stahl steht beim diesjährigen Kunstfrühling im Stadtgarten gleich neben der Waldkapelle, die er zusammen mit seiner Frau Anne ebenfalls gestaltet hat. Peter Knoll ist überzeugter Kneippianer und hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Kneipptherapie modern darzustellen. In seiner Heimat im Feistritztal in Österreich hat er bereits viele Objekte verwirklicht. Für das Bad Wörishofer Leuchtturmprojekt hat er eine begehbare Kneippstatue bei der Stadt eingereicht. Text/Foto: Barbara Knoll

31.3.2011 Bad Wörishofer Rundschau MZ



Konstantin durfte den Tänzer „In Balance“ des Kunstfrühlings auf der Kneippstraße selbst nachstellen. Kunst zum Anfassen bildete das Bücherbord aus Stein, was die Mädchen gerne ausprobierten. Auch die Harlekine aus Bronze durften die Mädchen aus Tussenhausen selbst nachfahren, um deren Entstehung besser zu „begreifen“.

Der FCW und die Kneipp-Steirer

Freundschaft Fußballer sind beeindruckt davon, wie die Österreicher die Kneipp-Idee leben

Bad Wörishofen Eigentlich wollte der FC Bad Wörishofen nur seinen Vereinsausflug machen. Als Ziel hatte er sich dazu die Partnergemeinden im Mittleren Feistritztal in der österreichischen Steiermark ausgewählt, um die Städteverbindung auch einmal auf Vereinsebene zu verlagern. Doch beim Besuch wurden die Erwartungen der FCW-Delegation um die beiden Vorsitzenden Jürgen Thiemann und Peter Mayer in jeder Hinsicht übertroffen. Die Reisegruppe wurde eindrucksvoll empfangen und erfuhr von den Gastgebern eine Rundumbetreuung mit einer Gastfreundschaft und Herzlichkeit, so dass sich die Kneippstädter fast wie bei einem Staatsempfang fühlen konnten.

Karl Huber vom Feistritztaler Kneippverbund hatte ein komplettes Programm zusammengestellt. Das Künstler-Ehepaar Knoll, das die zahlreichen Kneipp-Aktiv-Parks im Feistritztal maßgeblich mit gestaltete, war ebenfalls stets dabei und wo die Bad Wörishofer auftauchten, wurden sie stets von einem Bürgermeister der 13 Kneipp-

gemeinden willkommen geheißen. Schließlich stand auch noch ein Fußballspiel auf dem Programm, zu dem zahlreiche Honoratioren aus der Steiermark und dem Feistritztal gekommen waren. Bewegend war die Gedenkfeier in Hirnsdorf für den verstorbenen Bad Wörishofer Stadtrat Bernd Schmeink, der im Feistritztal tiefe Spuren hinterlassen hatte.

Riesiger Fußabdruck und ein 30 Meter hoher Kneipp-Turm

Wie die Steirer die Kneipp-Idee leben, hat die Wörishofer sichtlich beeindruckt. Auch was dort rund um Kneipp entstanden ist. Auf dem riesigen Fußabdruck in Fußballfeldgröße in Tiefenbach etwa konnten sie die vielen Aktivitäten selbst ausprobieren, ehe es nach Maria Fieberbründl, einem der meistbesuchtesten Wallfahrtsorte Österreichs ging. Gleich daneben wurde im Wald eine Sole-Inhalationsanlage geschaffen, die bereits Pioniercharakter für weitere Anlagen bis hin nach Ungarn hat. Der 30 Meter hohe achteckige Kneipturm in

Auffen-Großhart wurde ebenfalls besichtigt. Geschaffen von Peter Knoll, enthält er in den fünf Ebenen die Säulen der Kneipptherapie und erläutert auch sonst die Lehre Kneipps mit großer Anschaulichkeit.

Ebenfalls eine eindrucksvolle Anlage stellt die Landschafts-Sonnenuhr mit dem Landschaftserlebnisweg in Großhart dar. Auch diese wurde von Peter Knoll maßgeblich konzipiert und umgesetzt. Den nächsten großen Freizeitpark mit Natur-Arena und großem Natursee erläuterte den Gästen Bürgermeister Josef Rath. Beeindruckend, dass bei allem, was dort entstanden ist, stets der Bezug zu Pfarrer Kneipp hergestellt wurde.

Dass der Abschied der FCW-Truppe dennoch nicht allzu schwer viel, hat wiederum einen besonderen Grund. Bereits heute und morgen können beim Steiermarkfest in Bad Wörishofen die geknüpften Bande vertieft und ausgebaut werden, denn viele der Feistritztaler Gastgeber werden dann hier vor Ort sein. (heb)



Ein riesiger Fußabdruck beherrbergt im Feistritztal einen kleinen Kneipp-Park (oben). Die Wörishofer Gäste wurden in der Steiermark besonders herzlich empfangen. Fotos: Helmut Bader

Die Stadt feiert

Bad Wörishofen

NUMMER 151 MONTAG, 4. JULI 2011

Miteinander Viele Vereine und Gruppierungen tragen zum Gelingen des Stadtfestes und des Steiermarkfestes bei

VON MARIA SCHMID

Bad Wörishofen Wenn auf allen Plätzen in der Stadt Musik und Fröhlichkeit das Sagen haben, dann wird gefeiert – das Stadtfest in Bad Wörishofen. Tausende kamen am Samstag, genossen die Schmankerl einheimischer Vereine und Gruppierungen, tranken einen „guten Tropfen“ und probierten Häppchen aus der Steiermark. Diese Tradition wird hier in der Stadt schon seit Jahren groß geschrieben, die Freundschaft mit den Kneipp-Steirern vom „Kneipp Aktiv Club – Aktiv Park Mittleres Feitritztal“ gepflegt.

Dementsprechend war das Gastgeschenk, überreicht von Josef Grassl, auch in diesem Jahr wieder etwas Besonderes, ein junger Birnbaum, der zweierlei Früchte tragen wird, natürlich aus der Steiermark. Der Sinn dahinter: Es sollte wieder einen Kneipp-Birnbaum in Bad Wörishofen geben, da der noch von Pfarrer Sebastian Kneipp gepflanzte Baum vor zwei Jahren aus „Altersgründen“ gefällt werden musste.

Die Stadtkapelle Bad Wörishofen unter der Leitung von Andreas Langanki, die Musikkapelle Schlingen mit ihrem Dirigenten Wolfgang Högner und die Kirchdorfer Musikanten, Leitung Tom Liebchen, spielten am Nachmittag zünftig auf. Abends sorgten die Musikgruppe „SMS“, das Duo „Allgäubrass“ und die Lauchdorfer Musikanten mit ih-

rem Sound für gute Laune. Auf der Kinderspielwiese wurde gehüpft, gerutscht, mit der Schiffschaukel gen Himmel geflogen und versucht, einen Treffer in der Torwand des FCW zu landen. Die jüngsten Ballettschülerinnen der Ballettschule von Camelia Petricica zauberten mit ihren Tänzen ein verträumtes Lächeln auf die Gesichter der vielen zuschauenden Gäste.

Ganz andere Eindrücke der für Pfarrer Kneipp so wichtigen Säule seiner Lehren, der Bewegung, hinterließen die verschiedenen Jazztanzgruppen des Stamm-Kneipp-Vereins.

Sie zeigten auf dem Rasen vor dem Kurtheater ihr sportlich flottes Können. Die Jüngsten des Heimat- und Volkstrachtenvereins „Alpenblick“ Bad Wörishofen begeisterten in ihren Trachten und mit ihrem Ei-



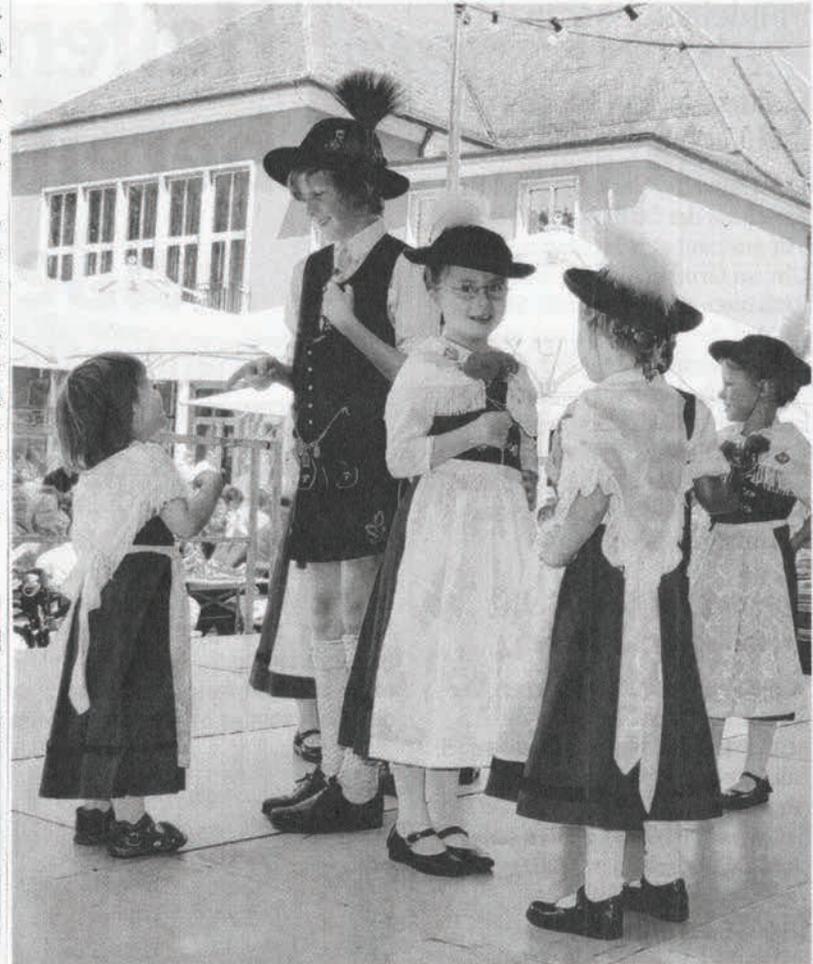
Kein Stadtfest ohne Blasmusik. Gleich mehrere Kapellen waren dabei.



Ballettschülerinnen zeigten auf der großen Bühne ihr Können.

fer. Sie äußerten sich in ihrem Lied ganz klar: „Mogst du mi, mog i di.“ Dass Bad Wörishofen eine soziale Stadt ist, bewies die gemeinsame Präsenz an einem Stand des Mehrgenerationenhauses. Dazu gehören die Bad Wörishofer Tafel, die Behinderten-Kontaktgruppe, der Dienst am Nächsten, die Kirchen, die Malteser, der Seniorenhilfverein und viele andere mehr.

Auch die Gewinner des Wettbewerbes „Blumenlust statt Alltagsfrust“ gab Bürgermeister Klaus Holtschek beim Stadtfest bekannt. Auf die ersten drei Plätze kamen der Kochverein Bad Wörishofen, der Obst- und Gartenbauverein Bad Wörishofen und Die Gärtnerei Unteregg. Ein ausführlicher Bericht über den Ausgang des Gartenwettbewerbs folgt in der morgigen Ausgabe.



Die Nachwuchstrachtler aus Bad Wörishofen verzückten mit ihren Aufführungen die zahlreichen Festbesucher.

Fotos: Maria Schmid

Bad Wörishofen



▲ Josef Grassl

...bot auf dem Steiermarkfest in Bad Wörishofen wieder Spezialitäten aus der Steiermark an, wie das berühmte Kürbiskernöl. Das Steier-Fahndl in der Landesfarbe Grün an seinem Hut durfte natürlich nicht fehlen. Foto: hak



Zwei, denen es richtig Spaß machte: Simone und Stefanie ließen es sich gut gehen beim Stadtfest in Bad Wörishofen. Fotos: hak

Stadtfest und Steiermarkfest im Heilbad Feiern mit Freunden

BAD WÖRISHOFEN. Was macht das Wetter? Beim Stadtfest in Bad Wörishofen gingen immer wieder sorgenvolle Blicke gen Himmel.

Erneut fanden Stadt- und Steiermarkfest gemeinsam statt. Drei Tage lang waren die Freunde aus dem Feistritztal in der Steiermark zu Gast im Heilbad und hatten Musik und kulinarische Spezialitäten aus ihrer Heimat mitgebracht.

Am vorigen Samstag wurden Stadt- und Steiermarkfest zusammen begangen. Und hier er-

wies Petrus als gnädig. Hatte es am Vortrag noch geregnet, war nun der Himmel zwar nicht durchgehend blau, doch die paar wenigen Tropfen, die fielen, störten niemand. Am Sonntag zum Abschluss des Steiermarkfestes setzte sich der Trend zu besserem Wetter fort. Es blieb trocken.

Zu den Klängen mehrerer Kapellen wurde kräftig gefeiert. Die örtlichen Vereine beteiligten sich wieder und schon fester Bestandteil des Stadtfestes ist das Kinder- und Familienprogramm. Für die kleinen Besucher standen zahlreiche Angebote zum aktiven

Spielen bereit. Die Buben und Mädchen machten gerne Gebrauch davon.

Gut frequentiert waren die Stände, an denen Speis und Trank gereicht wurden. Die heimische Bratwurst mundete ebenso gut wie der Steckerlfisch vom Fischereiverein oder die köstlichen Apfelkühle der Landfrauen.

Wer dann noch einen Selbstgebrannten aus der Steiermark probiert hatte und anschließend zum Blutzuckermessen zum Stand der Maltesern ging, staunte sicher nicht schlecht über seine Werte.

13 Juli 2011



Unterallgäuer Rundschau 6. Juli 2011

Birnbaum gepflanzt

Auch in diesem Jahr waren die „Kneipp-Steirer“ aus den Gemeinden des Mittleren Feistritztales in der Steiermark zu Gast in Bad Wörishofen, um hier gemeinsam mit Einheimischen und Gästen und vielen Freunden das Steiermarkfest zu feiern.

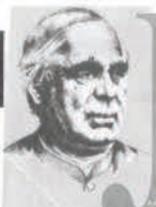
Als Gastgeschenk hatte Bürgermeister Josef Grassl einen Birnbaum mitgebracht, der ganz im Sinne von Pfarrer Kneipp, der

einst auch einen Birnbaum gepflanzt hatte - im kleinen Stadtgarten in der Nähe des historischen Badehäuschens eingesetzt wurde. Die Gäste hatten auch gleich das richtige Pflanzwetter mitgebracht - bei strömendem Regen schritt Bürgermeister Klaus Holetschek gemeinsam mit zweitem Bürgermeister Josef Fischer und Stadtgärtner Andreas Honner zur Tat.

Foto: Stadtverwaltung



Das Kinderprogramm ist fester Bestandteil des Stadtfestes Bad Wörishofen. Auch diesmal war wieder einiges im Angebot.



KNEIPPSTADT JOURNAL

BAD WÖRISHOFEN
KNEIPP & THERMAL IM ALLGÄU

Leben in Bewegung -
Aktiv durch den Sommer
mit der Kraft der Natur

Fr 01.07.11

09:00 Uhr
Landkreis Unterallgäu - "Bavarian
Airmeeeting" oA

10:00 Uhr
Kurhaus Video-Raum, UG -
Filmvorführung: So hilft Kneipp
mit Kräutern und Pflanzen -
Wiederholung um 10.30 und 11.00
Uhr - mKfE

14:00 Uhr
Treffpunkt Rathaus, Bgm.-
Lederer-Str. 1 - **Geführte
Radwanderung** - Rückkehr ca.
18.00 Uhr. Bitte bringen Sie Ihr
Fahrrad mit. (Wegstrecke 25 - 30
km - mit Einkehr) mKfE

15:00 Uhr
Kurhaus - **Kurkonzert** mit dem
Kurorchester "Musica Hungarica"
mKfE

18:00 Uhr
Innenstadt - **Steiermarkfest** - oE

19:30 Uhr
Haus 'Zum Gugger', Seminarraum
OG, Bachstr. 16 - **Unternehmer -
Infoabend** "Finanzen und
Marketing" oE

19:30 Uhr
Kurhaus - **Operetten und Musicals**
mit dem Kurorchester Musica
Hungarica - mKfE

20:00 Uhr
Luitpold-Pavillon - **Tanz bei
Kerzenschein**

21:00 Uhr
Türkheim - **OPEN AIR KINO im
Schlosshof** - "Larry Crowne", im
Rahmen des interkommunalen
Kulturdreiecks 2011 - mE

Sa 02.07.11

10:00 Uhr
Kurhaus Video-Raum, UG -
Filmvorführung: Aus Freude am
Leben - mKfE

10:00 Uhr
Innenstadt - **Steiermarkfest** - oE

10:30 Uhr
Kurhaus - **Konzert** mit dem
Posaunenchor der Erlöserkirche
- mKfE

10:35 Uhr
Kurhaus Video-Raum, UG -
Filmvorführung: Eine Medizin
geht ihren Weg (Dauer ca 35
Minuten) mKfE

14:00 Uhr
Bad Wörishofen - **Stadtfest** in der
Fußgängerzone - oE

15:00 Uhr
Musik-Pavillon - **Preisverleihung**
der Gartenausstellung der Kur-
verwaltung "Blumenlust statt
Alltagsfrust" 2011, im Rahmen des
Stadtfeite - oE

15:00 Uhr
Kurhaus - **Kurkonzert** mit dem
Kurorchester "Musica Hungarica"
(nur falls das Stadtfest wegen
schlechter Witterung entfallen
muß) mKfE

15:30 Uhr
Luitpold-Pavillon - **Tanztee**

19:30 Uhr
Erlöserkirche - **Abendsegen** mit
Orgelmusik - oE

19:30 Uhr
Kurhaus - **Jazz, Dixie, Rock,
Swing** mit dem Kurorchester
Musica Hungarica (nur falls das
Stadtfest wegen schl. Witterung
entfallen muß) mKfE

20:30 Uhr
Dorschhausen - **Lichterprozession**

20:00 Uhr
Luitpold-Pavillon - **Tanz ins
Wochenende**

21:00 Uhr
Türkheim - **OPEN AIR KINO im
Schlosshof** - "Eine Insel namens
Udo", im Rahmen des interkommunalen
Kulturdreiecks 2011 - mE

So 03.07.11

09:00 Uhr
Innenstadt - **Steiermarkfest**
- oE

10:00 Uhr
Kurhaus Video-Raum, UG -
Filmvorführung: Gesundheit,
Fitness, Wellness Teil 2 -
Wäschungen, Wickel, Packungen,
Dämpfe - Wiederholung 10.35 u.
11.10 Uhr - mKfE

10:30 Uhr
Kurhaus - **Kurkonzert** mit der
Musikkapelle Stockheim - mKfE

14:00 Uhr
Bad Wörishofen - **Ausweichtermin
Stadtfest** - oE

15:00 Uhr
Kurhaus - **Kurkonzert** mit der
Musikkapelle Pforzen - mKfE

15:30 Uhr
Luitpold-Pavillon - **Tanztee**

15:30 Uhr
Kneipp-Museum, Vortragsraum -
Gästeinformation über Bad
Wörishofen und Kneipp
(Multivisionsshow mit ca. 180
Bildern) mKfE

19:30 Uhr
Kurhaus - **Kurkonzert** mit der
Musikkapelle Ingenried - mKfE

21:00 Uhr
Türkheim - **OPEN AIR KINO im
Schlosshof** - "Kokowääh", im
Rahmen des interkommunalen
Kulturdreiecks 2011 - mE

20:00 Uhr
Luitpold-Pavillon - **Ball Melange**

Mo 04.07.11

10:00 Uhr
Kurhaus Video-Raum, UG -
Filmvorführung: So hilft Kneipp
bei Herz-Kreislaufkrankungen
(venös) Wiederholung um 10.30
und 11.00 Uhr - mKfE

10:30 Uhr
Kurhaus **Kurkonzert** mit dem
Kurorchester "Musica Hungarica"
mKfE

14:00 Uhr
Treffpunkt Steinbrunnen am
Kurhaus, Bonifaz-Reile-Weg -
Stadtführung (Teilnahmegebühr
ohne Kurkarte 2,- Euro) bis 15.30
Uhr. mKfE

15:00 Uhr
Kurhaus Video-Raum, UG -
Filmvorführung: Kneippen in Bad
Wörishofen - mKfE

15:00 Uhr
Kurhaus - **Kurkonzert** mit dem
Kurorchester "Musica Hungarica"
mKfE

19:30 Uhr
Kurhaus - Das grosse **Wunsch-
konzert** mit dem Kurorchester
Musica Hungarica - mKfE

Für Sebastian Kneipp galt: „Der beste Weg zur Gesundheit ist der Fußweg.“ Diese Aussage zeigt, wie wichtig ihm das „Prinzip der Bewegung“ als ein essentieller Bestandteil einer gesunden Lebensführung war.

Bereits zu Kneipps Lebzeiten kamen unzählige Kurgäste in die Kneippstadt, um den Folgen körperlicher Über-, aber auch Unterforderung zu begegnen. Dabei hat sich gerade das Kneippsche Element der Bewegung in den Jahren seit Kneipps Wirken massiv verändert.

Während damals der Bad Wörishofener Stadtpfarrer seinen Patienten einige schweißtreibende Stunden beim gemeinschaftlichen Holzhacken verordnete, bietet die Kneippstadt heute ein ungleich umfangreicheres und abwechslungsreicheres Bewegungsprogramm:

Ob Radfahren, Wandern, Golf oder einfach nur Spaziergehen – die Möglichkeiten für ein ausgiebiges Aktiverlebnis sind in und um Bad Wörishofen nahezu grenzenlos. Für die nötige Erholung im Anschluss an bewegungsreiche Tage sorgt die Südseetherme der Kneippstadt mit ihrem entspannenden Wasser und der traumhaften Saunalandschaft.

Grundsätzlich bleibt auch heute der Grundgedanke Kneipps der Selbsterhaltung und -erhaltung. Dabei ist das Kneippheilbad Bad Wörishofen durch seine Lage in der wunderschönen Hügellandschaft des Unterallgäus vor allem für all jene ideal, die in ihrem Urlaub ein sanftes Naturerlebnis mit geballter Gesundheitskompetenz verbinden wollen.

Bad Wörishofen widmet sich von Mitte Juli bis Mitte August dem Kneipp'schen Element der Bewegung in ganz besonderer Weise mit verschiedenen Aktivitäten. Die Therme Bad Wörishofen veranstaltet beispielsweise ein "Fit in den Sommer"-Programm, viele Kurse der Gesundheitsbildung sind nach draußen verlegt, ausgewählte Veranstaltungen der evangelischen Kirche finden unter freiem Himmel statt, erleben Sie Highlights im Kurpark, gewinnen Sie ein E-BIKE als Sonderpreis von „Grübenbacher Fahrräder“ und noch vieles mehr! Eine Vielzahl örtlicher Gastgeber nimmt dieses Sommerthema auf und bietet den Gästen spezielle Sonderangebote rund um Bewegung, Kneipp und Gesundheit im Allgemeinen an.

Nähere Informationen rund um das Thema Bewegung in Bad Wörishofen finden Interessierte unter www.kneipp-in-motion.de oder auf www.bad-woerishofen.de unter dem Suchbegriff „Themenwochen“.

Seite 2
06. Juli 2011

NEUES AUS DER KNEIPPSTADT

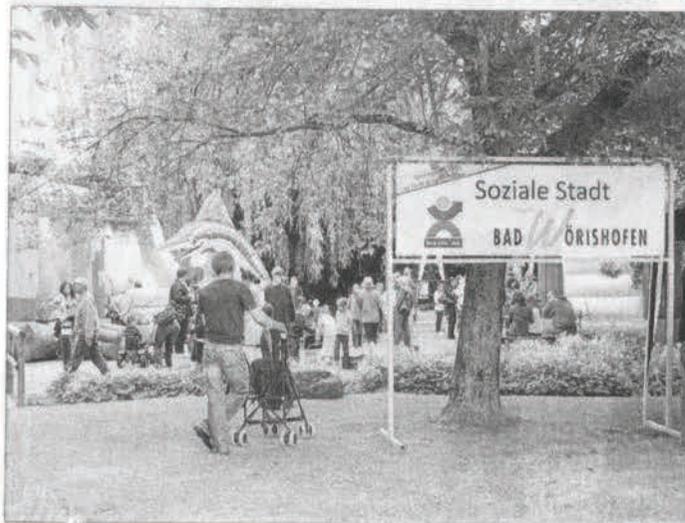


Die Kneippstadt in Feierlaune

Bad Wörishofen (mb): Gute Unterhaltung war am vergangenen Wochenende rund ums Kurhaus und am Denkmalplatz angesagt. Die Stadt Bad Wörishofen hatte Einheimische sowie Gäste zum gemütlichen Stadtfest eingeladen. Für begeisterten Applaus bei den Zuschauern sorgten die Tänzerinnen und natürlich durfte auf dem Stadtfest der traditionelle Steckerlfisch des Fischereivereins Bad Wörishofen nicht fehlen. Auch für die kleinen Besucher gab es

im großen Spielbereich so einiges zu entdecken. Die Steirerinnen und Steirer vom Kneipp Aktiv Club - Aktiv Park Mittleres Feistritztal waren wieder zu Gast in der Kneippstadt und verwöhnten die Besucherinnen und Besucher mit Spezialitäten, Weinen, Kürbiskernöl, Likören und Schmanckerln aus ihrer Region. Mit dabei war auch in diesem Jahr das Ehepaar Lang (Bild oben rechts), das den Gästen köstliche Weine vom eigenen Weingut kredenzte.

Fotos: Breuninger





Birnbaum als Zeichen der Freundschaft

Bad Wörishofen (wk): Auch in diesem Jahr waren die »Kneipp-Steirer« aus den Gemeinden des Mittleren Feistritztales in der Steiermark zu Gast in Bad Wörishofen, um hier gemeinsam mit Einheimischen und Gästen und vielen Freunden das Steirerfest zu feiern. Als Gastgeschenk hatte Bürgermeister Josef Grassl einen Birnbaum mitgebracht, der ganz im Sinne von Pfarrer Kneipp, der einst auch einen Birnbaum gepflanzt hatte – im kleinen Stadtgarten in der Nähe des historischen Badehäuschens eingesetzt wurde. Die Gäste hatten auch gleich das richtige Pflanzwetter mitgebracht – bei strömendem Regen schritt Bürgermeister Klaus Holetschek gemeinsam mit zweitem Bürgermeister Josef Fischer und Stadtgärtner Andreas Honner zur Tat. Foto: wk

Bad Wörishofer Stadtfest

Bad Wörishofen (mb): Die Stadt Bad Wörishofen lädt am kommenden Samstag, dem 2. Juli von 14 bis 24 Uhr zum traditionellen Bad Wörishofer Stadtfest im Fußgängerbereich der Kneippstraße ein. Für Stimmung und Unterhaltung sorgen vier Blasmusikkapellen, zwei Tanzkapellen, ein Kinderflohmarkt und ein großer Spielbereich. Die Besucher erwartet an den Verkaufsbuden Überraschungen, außerdem gibt es drei Biergärten, Grillstationen, Weingärten und natürlich Kaffee und Kuchen.

Zünftiges Steiermarkfest

Bad Wörishofen (mb): Vom 1. bis 3. Juli sind die Kneippsteirer zu Gast in Bad Wörishofen. Die Steirerinnen und Steirer vom Kneipp Aktiv Club - Aktiv Park Mittleres Feistritztahl verwöhnen während des Steiermarkfestes am Denkmalplatz mit Spezialitäten und Schmankerln aus ihrer Region. Die Öffnungszeiten sind: Freitag von 15 bis circa 22 Uhr, Samstag von 10 bis circa 24 Uhr und Sonntag von 9 bis circa 12 Uhr.

Festauffakt Bad Wörishofer Rundschau

2. Juli 2011



Birnen aus der Steiermark

Das Gastgeschenk der Kneipp-Steirer ist in diesem Jahr ein junger Birnbaum, der zwei Birnensorten trägt. Josef Grassl (Mitte) ließ ihn zum Beginn des Steiermarkfestes von Bürgermeister Klaus Holetschek und Josef Fischer neben dem Badehäuschen im Stadtgarten einpflanzen. Das Fest endet am Sonntagmittag. Foto: sid

DREI TAGE WIRD MITTEN IN DER KNEIPPSTADT GANZ GROSS GEFEIERT

Stadtfest und Steiermarkfest laden ein

Zum Stadtfest am 2. Juli lädt die Stadt alle Bürger und Gäste herzlich ein. Von 14 bis 24 Uhr sorgen vier Blaskapellen und zwei Tanzkapellen für Stimmung und Unterhaltung.

Für die kleinen Besucher wird im Spielbereich und auf dem Kinderflohmarkt jede Menge Abwechslung geboten; die Teilnahme am Flohmarkt ist kostenlos. Im Fußgängerbereich der Kneippstraße

sorgen Verkaufsbuden für Überraschungen. Dazu gibt es drei Biergärten, Grillstationen, Weingärten sowie Kaffee, Kuchen und vieles mehr.

Vom 1. bis 3. Juli findet das schon traditionelle Steiermarkfest am Denkmalplatz statt. Am Freitag von 15 bis 22 Uhr; am Samstag von 10 bis 24 Uhr und am Sonntag von 9 bis 12 Uhr werden die Kneippsteirer aus dem Mittleren Feistritztales die Besucher mit Spezialitäten und Schmankerln aus ihrer heimi-

chen Region verwöhnen. Programm für das Stadtfest am Samstag, 2. Juli:

Kurhaus: 14.00-17.00 Uhr Stadtkapelle Bad Wörishofen; ca. 18.00 Uhr - Ende - Musikgruppe „SMS“; 13.30-20.00 Uhr Kinderspielwiese (an der Kurhauspergola) und Torwand des FCW; ca. 14.30 Uhr verschiedene Einlagen des Heimat- und Volkstrachtenvereins Bad Wörishofen; 15.00 Uhr Preisverleihung „Blumenlust statt Alltagsfrust“ (Kurhauspavillon); ab

ca. 17.30 Uhr Jazzdance Gruppe Stammkneippverein

Denkmalplatz: 14.00-17.30 Musikkapelle Schlingen; 18.00 Uhr - Ende - Lauchdorfer Musikanten; 13.00-19.00 Kinderflohmarkt (auf der Brücke bei Barth/Waibl); ca. 17.30 Uhr Balletteinlage Camelia Petricica

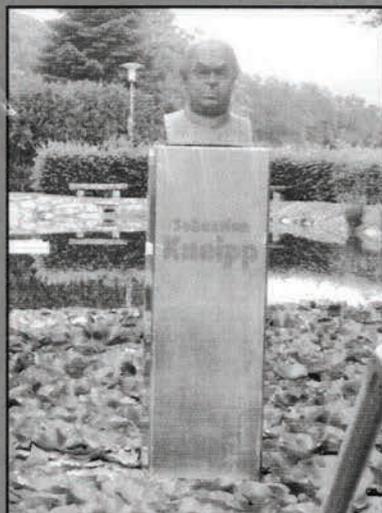
Leinsle-Brücke: 14.00-17.30 Uhr Musikkapelle Kirchdorf; 17.30 Uhr - Ende - Duo „Allgäubrass“; ca. 18.00 Uhr Balletteinlage Camelia Petricica



Rund geht es am 2. Juli ab 10 Uhr wieder beim Steiermarkfest in der Bad Wörishofer Innenstadt.

Bad Wörishofer
Gäste Zeitung Juli
2011

Wochen Kurier 29. Juni 2011



Kneippbüste im Seerosenteich in Hirnsdorf

Ein riesiger Fußabdruck mit den Zehen ganz oben lädt in Tiefenbach zu verschiedenen Fußreflex-Aktivitäten ein.



FC Bad Würishofen besucht Partner-Gemeinden im Feistritztal

Eigentlich wollte der FC Bad Würishofen nur seinen Vereinsausflug machen. Als Ziel hatte er sich dazu die Partnergemeinden im Mittleren Feistritztal in der Steiermark bewusst

ausgewählt, um die Städteverbindung auch einmal auf Vereinsebene zu verlagern und damit tiefer in die persönlichen Beziehungen bei der Bevölkerung zu tragen. Doch beim Besuch wurden die Erwartungen der FCW-

Delegation um die beiden Vorsitzenden Jürgen Thiemann und Peter Mayer in jeder Hinsicht bei Weitem übertroffen. Die Reisegruppe wurde eindrucksvoll empfangen und erfuhr von den Gastgebern eine Rundumbetreuung mit einer Gastfreundschaft und Herzlichkeit, so dass sich die Kneippstädter fast wie bei einem Staatsempfang fühlen konnten. Karl Huber vom Feistritztaler Kneippverband hatte ein komplettes Programm zusammengestellt und stand den Gästen von Anfang bis Ende zur rund um die Uhr zur Verfügung. Das Künstler-Ehepaar Knoll, das die zahlreichen Kneipp-Aktiv-Parks maßgeblich mitgestaltete, war ebenfalls stets



Auf dem Würishofer Platz im Aktivpark in Hirnsdorf wurde die FCW-Delegation empfangen.

an der Seite und wo die Bad Wörishofer auftauchten, wurden sie stets von einem Bürgermeister der 13 Kneippgemeinden willkommen geheißen. Schließlich stand auch noch ein Fußballspiel auf dem Programm, zu dem zahlreiche Honoratioren aus der Steiermark und dem Feistritztal u.a. der Landtagsabgeordnete Siegfried Tromai, gekommen waren. Klar, dass der FCW auch die Grüße und Geschenke von Bürgermeister Klaus Holetschek übermittelte.

Eindrucksvoll gestaltete sich schon die Begrüßung am Freitag im Kneipp-Aktiv-Park in Hirnsdorf. Vor der im See stehenden Kneippbüste baten der örtliche Bürgermeister, Karl Huber und das Ehepaar Knoll zu einem kleinen Gedenken an Bernd Schmeink, der auch im Feistritztal tiefe Spuren hinterlassen hatte. Vor seinem Bild mit Trauerflor und einem Tablett mit Schwimmkerzen, die anschließend zu Wasser gelassen wurden, gedachten die Anwesenden Bernd Schmeinks. In folgenden, ganztägigen Rundreise stellte Karl Huber den Wörishofer Besuchern das Mittlere Feistritztal mit seinen Partnergemeinden vor. Erstaunt und beeindruckt konnten die Gäste erfahren, was in Sachen Kneipp dort alles entstanden ist. Auf dem riesigen Fußabdruck in Fußballfeldgröße in Tiefenbach z. B. konnten sie die vielen Aktivitäten selbst ausprobieren, ehe es nach Maria Fieberbründl, einem der meistbesuchtesten Wallfahrtsorte Österreichs ging. Gleich daneben wurde im Wald eine Gradier-Anlage geschaffen, die bereits Pioniercharakter für weitere Anlagen bis hin nach Ungarn erhalten hat. Nach einer Mittagspause, zu der der Kneippverband Feistritztal die Gäste eingeladen hatte, führte der Weg weiter zum ca. 30 Meter hohen

achteckigen Kneippturm in Auffen-Großhart. Geschaffen von Peter Knoll, enthält er in den fünf Ebenen die Säulen der Kneipptherapie und erläutert auch sonst die Lehre Kneipps mit großer Anschaulichkeit. Ebenfalls eine eindrucksvolle Anlage stellt die Landschafts-Sonnenuhr mit dem Landschaftserlebnisweg in Großhart dar. Auch diese wurde von Peter Knoll, der übrigens auch schon zum 2. Mal beim Kneippstädter Kunstfrühling vertreten war, maßgeblich konzipiert und umgesetzt. Den nächsten großen Freizeitpark mit Natur-Arena und großem Natursee erläuterte den Gästen Bürgermeister Josef Rath. Beeindruckend, dass bei allem, was dort entstanden ist, stets der Bezug zu Pfarrer Kneipp hergestellt wurde. Mit einer bestens organisierten Weinprobe im Weingut Pilz klang der Besuchstag für die Wörishofer aus.

Der zweite Tag brachte am Vormittag eine Erholungsphase am idyllisch gelegenen Stubenbergsee, ehe es am Nachmittag zum sportlichen Vergleich kam. Dabei wurde als Pokal der

Kneippturm im Kleinformat, wiederum von Peter Knoll geschaffen, den Kneippstädtern bereits vor dem Spiel überreicht. Dies war für sie auch gut so, denn gewonnen hätte ihn das ersatz- und auch sonst geschwächte FCW-Team an diesem Tag nicht. Für die Gastgeber hatten die Wörishofer ebenfalls Wimpel und Gastgeschenke mitgebracht. Angedacht unter den Vorständen wurde dabei bereits ein Gegenbesuch in Bad Wörishofen. Mit einer weiteren eindrucksvollen Visite bei der Weingutfamilie Breitenberger mit einer nagelneuen Kapelle endete auch dieser Tag, geprägt von enormer Gastfreundschaft.

Dass der Abschied der FCW-Truppe dennoch nicht allzu schwer viel, hatte wiederum einen besonderen Grund. Bereits am darauffolgenden Wochenende konnten beim Steiermarkfest innerhalb des Stadtfestes Bad Wörishofen auf der Kurpromenade die geknüpften Bände vertieft und ausgebaut werden, denn viele der Feistritztaler Gastgeber waren hier vor Ort.



Viel Prominenz hatte sich zum Fußballspiel des FCW gegen den Hirnsdorfer SV eingefunden.



Birnbaum gepflanzt

Auch in diesem Jahr waren die „Kneipp-Steirer“ aus den Gemeinden des Mittleren Feistritztales in der Steiermark zu Gast in Bad Wörishofen, um hier gemeinsam mit Einheimischen und Gästen und vielen Freunden das Steiermarkfest zu feiern.

Als Gastgeschenk hatte Bürgermeister Josef Grassl einen Birnbaum mitgebracht, der - ganz im Sinne von Pfarrer Kneipp, der

einst auch einen Birnbaum gepflanzt hatte - im Kleinen Stadtgarten in der Nähe des historischen Badehäuschens eingesetzt wurde. Die Gäste hatten auch gleich das richtige Pflanzwetter mitgebracht - bei strömendem Regen schritt Bürgermeister Klaus Holetschek gemeinsam mit zweitem Bürgermeister Josef Fischer und Stadtgärtner Andreas Honner zur Tat.

Foto: Stadtverwaltung



▲ Peter Knoll

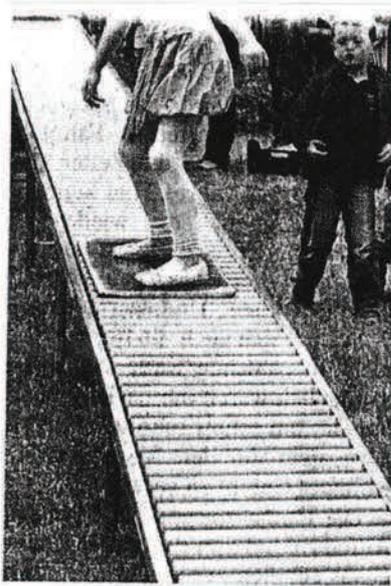
... der Künstler aus der Steiermark (rechts) und Bürgermeister Klaus Holetschek setzten jetzt ihre Unterschrift unter einen Vertrag, der dem Ankauf des Kunstwerks „Eine kleine Bibliothek“ besiegelt. Knoll hat das Werk geschaffen, das vorläufig an der Waldkapelle im Stadtgarten steht. Foto: hak



▲ Josef Grassl

...bot auf dem Steiermarkfest in Bad Wörishofen wieder Spezialitäten aus der Steiermark an, wie das berühmte Kürbiskernöl. Das Steirer-Fahndl in der Landesfarbe Grün an seinem Hut durfte natürlich nicht fehlen. Foto: hak

Juli
2011



Mut und Gleichgewicht waren auf der blauen Rutschbahn gefragt.



Die Nachwuchstrachtler aus Bad Wörishofen verzückten mit ihren Aufführungen die zahlreichen Festbesucher.
Fotos: Maria Schmid

Die Stadt feiert

Miteinander Viele Vereine und Gruppierungen tragen zum Gelingen des Stadtfestes und des Steiermarkfestes bei

VON MARIA SCHMID

Bad Wörishofen Wenn auf allen Plätzen in der Stadt Musik und Fröhlichkeit das Sagen haben, dann wird gefeiert – das Stadtfest in Bad Wörishofen. Tausende kamen am Samstag, genossen die Schmankerl einheimischer Vereine und Gruppierungen, tranken einen „guten Tropfen“ und probierten Häppchen aus der Steiermark. Diese Tradition wird hier in der Stadt schon seit Jahren groß geschrieben, die Freundschaft mit den Kneipp-Steirern vom „Kneipp Aktiv Club – Aktiv Park Mittleres Feitritztal“ gepflegt.

Dementsprechend war das Gastgeschenk, überreicht von Josef Grassl, auch in diesem Jahr wieder etwas Besonderes, ein junger Birnbaum, der zweierlei Früchte tragen wird, natürlich aus der Steiermark. Der Sinn dahinter: Es sollte wieder einen Kneipp-Birnbaum in Bad Wörishofen geben, da der noch von Pfarrer Sebastian Kneipp gepflanzte Baum vor zwei Jahren aus „Altersgründen“ gefällt werden musste.

Die Stadtkapelle Bad Wörishofen unter der Leitung von Andreas Langanki, die Musikkapelle Schlingen mit ihrem Dirigenten Wolfgang Högner und die Kirchdorfer Musikanten, Leitung Tom Liebchen, spielten am Nachmittag zünftig auf. Abends sorgten die Musikgruppe „SMS“, das Duo „Allgäubrass“ und die Lauchdorfer Musikanten mit ih-

rem Sound für gute Laune. Auf der Kinderspielwiese wurde gehüpft, gerutscht, mit der Schiffschaukel gen Himmel geflogen und versucht, einen Treffer in der Torwand des FCW zu landen. Die jüngsten Ballettschülerinnen der Ballettschule von Camelia Petricica zauberten mit ihren Tänzen ein verträumtes Lächeln auf die Gesichter der vielen zuschauenden Gäste.

Ganz andere Eindrücke der für Pfarrer Kneipp so wichtigen Säule seiner Lehren, der Bewegung, hinterließen die verschiedenen Jazztanzgruppen des Stamm-Kneipp-Vereins.

Sie zeigten auf dem Rasen vor dem Kurtheater ihr sportlich flottes Können. Die Jüngsten des Heimat- und Volkstrachtenvereins „Alpenblick“ Bad Wörishofen begeisterten in ihren Trachten und mit ihrem Ei-

fer. Sie äußerten sich in ihrem Lied ganz klar: „Mogst du mi, mog i di.“ Dass Bad Wörishofen eine soziale Stadt ist, bewies die gemeinsame Präsenz an einem Stand des Mehrgenerationenhauses. Dazu gehören die Bad Wörishofer Tafel, die Behinderten-Kontaktgruppe, der Dienst am Nächsten, die Kirchen, die Malteser, der Seniorenhilfverein und viele andere mehr.

Auch die Gewinner des Wettbewerbes „Blumenlust statt Alltagsfrust“ gab Bürgermeister Klaus Holtschek beim Stadtfest bekannt. Auf die ersten drei Plätze kamen der Kochverein Bad Wörishofen, der Obst- und Gartenbauverein Bad Wörishofen und Die Gärtnerei Untereg. Ein ausführlicher Bericht über den Ausgang des Gartenwettbewerbs folgt in der morgigen Ausgabe.



Kein Stadtfest ohne Blasmusik. Gleich mehrere Kapellen waren dabei.



BallettschülerInnen zeigten auf der großen Bühne ihr Können.

Stadtratsausflug in die Steiermark

Einen Freundschaftsbesuch statteten Bürgermeister Klaus Holetschek und die Mehrzahl der Stadträte am vergangenen Wochenende dreizehn Gemeinden vom mittleren Feistritztal ab. Diese Orte haben sich zum „Kneipp-Aktiv-Park“ zusammengeschlossen; mit Bad Wörishofen verbindet sie eine jahrelange Freundschaft. So sind die „Kneippsteierer“, wie sie sich selbst gerne nennen, regelmäßig Gast beim Stadtfest. Beim längst fälligen Gegenbesuch waren mit im Gepäck Stecklinge von dreizehn „Bad Wörishofen-Rosen“, die jeder einzelnen der dreizehn Mitgliedsgemeinden überreicht wurden. Zum offiziellen Empfang der Kneippstädter Delegation waren dann auch fast alle Bürgermeister der Gemeinden anwesend.

Die Gastgeber hatten ein umfangreiches Besichtigungsprogramm zusammen gestellt, dabei stand der Besuch verschiedener Kneipp-Anlagen im Vordergrund.

In jedem der dreizehn Orte finden sich Objekte, die mit der Kneipp-Kur zu tun haben, das ganze Gebiet wird von der „Apfelstraße“ durchzogen.

Ein besonderer Höhepunkt war die feierliche Enthüllung einer Informations- und Werbetafel von Bad Wörishofen im Kneipp-Bewegungsturm in Auffen. Nach einem gemeinsamen Besuch der Heiligen Messe in Maria Fieberbrünnl und der Verabschiedung am „Bad Wörishofer Platz“ in Hirnsdorf traten die Kneippstädter mit vielen neuen Eindrücken die Heimreise an.

Jeder der dreizehn Bürgermeister des Kneipp-Aktiv-Parks bekam eine Bad Wörishofen Rose geschenkt,



Eine Infotafel über Bad Wörishofen ist nun auch im Kneipp-Bewegungsturm in Auffen zu sehen.

Bad Wörishofer Rundschau

FREITAG, 19. NOVEMBER 2010 NUMMER 268

Stadtrat besuchte die „Kneippsteierer“ Ausflug Jahrelange Kneippfreundschaft wurde aufgefrischt

Bad Wörishofen/Feistritztal Einen Freundschaftsbesuch statteten Bürgermeister Klaus Holetschek und die Mehrzahl der Stadträte am vergangenen Wochenende dreizehn Gemeinden vom Mittleren Feistritztal ab. Diese Orte haben sich zum „Kneipp-Aktiv-Park“ zusammengeschlossen, mit Bad Wörishofen verbindet sie eine jahrelange Freundschaft. So sind die „Kneippsteierer“, wie sie sich selbst gerne nennen, regelmäßig Gast beim Stadtfest.

Bad-Wörishofen-Rosen für die Mitgliedsgemeinden

Beim längst fälligen Gegenbesuch waren mit im Gepäck Stecklinge von dreizehn „Bad Wörishofen-Rosen“, die den Bürgermeistern der einzel-

nen Mitgliedsgemeinden überreicht wurden.

Werbetafel im Kneipp Bewegungsturm aufgestellt

Die Gastgeber hatten ein umfangreiches Besichtigungsprogramm zusammengestellt, dabei stand der Besuch verschiedener Kneippanlagen im Vordergrund.

Ein besonderer Höhepunkt war die feierliche Enthüllung einer Informations- und Werbetafel von Bad Wörishofen im Kneipp-Bewegungsturm in Auffen. Nach einem Besuch der Heiligen Messe in Maria Fieberbrünnl und der Verabschiedung am „Bad Wörishofer Platz“ in Hirnsdorf traten die Kneippstädter mit vielen neuen Eindrücken die Heimreise an. (mz)



Im Kneipp-Bewegungsturm in Auffen konnten die Wörishofer nun auch eine Informations- und Werbetafel über Bad Wörishofen aufstellen.

Foto: Stadt

Delegation aus Bad Wörishofen besuchte Kneipp-Aktiv-Park

Zwischen Bad Wörishofen und dem Kneipp-Club bzw. den 13 Gemeinden des Kneipp-Aktiv-Parks Mittleres Feistritztal besteht schon seit fast neun Jahren eine Partnerschaft. Im Rahmen eines dreitägigen Besuches konnte sich der Stadtrat mit dem 1. Bürgermeister Klaus Holetschek und dem 2. Bürgermeister Josef Fischer von den Schönheiten der oststeirischen Landschaft und den Kneipp-Anlagen ein Bild machen. Programmpunkte des Ausfluges waren auch die Kneipp-Anlage "Kinder & Katzen kneippen" der VS Großsteinbach und die Enthüllung einer Partnerschaftstafel im Kneipp-Bewegungsturm in Auffen, die ein Großsteinbacher Bläserensemble musikalisch umrahmte.



Im Kneipp-Bewegungsturm in Auffen wurde eine Partnerschaftstafel angebracht (v.l.n.r.): Karl Huber (Obmann des Kneipp-Aktiv-Clubs), Peter Knoll, 2.Bgm. Josef Fischer, Anne Knoll, Bgm. Josef Rath, 1.Bgm. Klaus Holetschek

„Schlemmerreise-Ostern“ am 15. April 2011 im Bayerischen Fernsehen

Am 15. April 2011 erfolgte die Erstaussstrahlung der Schlemmerreise „Ostern“ im BR (Bayerisches Fernsehen). Für diese Sendung wurde auch in Großsteinbach, Gschmaier und in anderen Orten wie in Riegersburg, St. Johann bei Herberstein, Stubenberg, Pöllau, Stift Voralpe gefilmt. Dieser Film ist ein Nachfolgeprodukt der im ORF (bereits zum 7. Mal) ausgestrahlten Schlemmerreise „Gesunde Küche – Kneipp“.

Der Produzent Werner Teuffel beauftragte wieder die Künstler Anne & Peter Knoll und Karl Huber interessante Drehschauplätze zu den Themen Kultur, Kulinarik und Landschaft zu suchen und zu koordinieren. Sie begleiteten den Kameramann Stefan Seulen zehn Tage lang. Am Film "Landgasthäuser & Gärten" wird laut Produzenten noch gearbeitet, er soll 2012 ausgestrahlt werden.



Bgm. Josef Rath und Kameramann Stefan Seulen bei den Dreharbeiten

Die gut besuchte Homepage www.kneipp-aktiv-park.at

Die Kneipp-Aktiv-Park-Homepage mit den 13 Kneippgemeinden, zu denen auch Großsteinbach zählt, wird nach wie vor gut besucht. So verzeichnete die Internetplattform im Vorjahr 169.992 Zugriffe! Die positiven Reflexionen im Internet belegen die Attraktivität des Kneipp-Parks.

Entdecke die schönsten Gärten – eine Gartenreise zum Zeitgarten-Landschaftssonnenuhr

In diesem Jahr wird zum vierten Mal die Gartenreise veranstaltet, die von der Gartenarchitektin Isabell Bayer aus Hartberg ins Leben gerufen wurde.

Alle Gärten öffnen wieder zur selben Zeit am **Samstag, den 4. Juni und am Sonntag, den 5. Juni 2011**. Besuchen Sie den „Zeitgarten“ in Großsteinbach und weitere Gärten in der Oststeiermark wie den Erlebnissgarten, den Themengarten, den Exotengarten, den Orientgarten, den Rosengarten, den Kräutergärten oder den Duftgarten. Eine Broschüre zu dieser Veranstaltung ist im Gemeindeamt erhältlich.

Erholen! Relaxen! Sich berauschen lassen – ein Fest für alle Sinne. Weitere Informationen unter www.gartenlust.at.



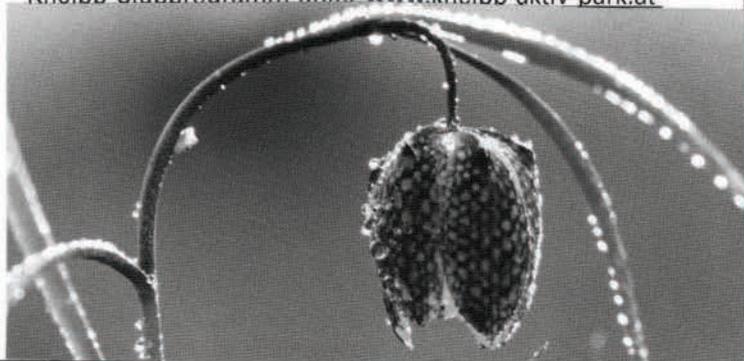
Im Rahmen der Gartenreise 2011 wird auch der Zeitgarten in Großsteinbach vorgestellt

Fachforum:

„Unsere Kinder bleiben gesund mit Kneipp“

Gesundheitsbildung und Gesundheitsförderung und eine gesunde Lebensführung sind Themen, die bereits im Kindesalter eine wichtige Rolle spielen sollten. Dieses Fachforum des Kneipp-Aktiv-Clubs Mittleres Feistritztal unter der Patronanz des Landesverbandes Kneipp-Steiermark findet in der vielfach ausgezeichneten VS Großsteinbach ("Gesunde Schule", Kiwipreisträger) für Kindergärtnerinnen, VolksschullehrerInnen und interessierte Eltern statt. Vorträge, eine Powerpoint, Kneippanwendungen für Kinder in der viel besuchten Anlage „Kinder & Katzen kneippen“ werden diesen Nachmittag mit Kneipp am **26. Mai 2011 von 15 - 18 Uhr** zum Erlebnis machen.

Kneipp-Clubprogramm unter www.kneipp-aktiv-park.at





Im Zentrum der Partnerstadt, Kneippstadt und Gesundheitsstadt **Bad Wörishofen**, im Stadtgarten, neben der „Waldkapelle“ vom Künstlerpaar & Kneippianer Anne & Peter Knoll und dem 1. Gushhäuschen von Sebastian Kneipp, informiert eine übergroße **Schautafel** über die **Partnergemeinden** und den **Kneipp Aktiv Park in der Oststeiermark**. Ein steirischer Birnbaum sowie ein Apfelbaum wurden bereits als Gastgeschenke gepflanzt. Täglich passieren 100erte Kurgäste und Bad Wörishofener den hochfrequentierten Platz! Auch in Pischelsdorf blüht am Hauptplatz die frisch gepflanzte Bad Wörishofener Rose.

Nächstes Jahr wird das 10. Jubiläum der Freundschaft und Partnerschaft gefeiert. www.kneipp-aktiv-park.at ObmannStv. Kneipp Aktiv Club Anne Knoll und Beirat des Kneipp Aktiv Parks

Peter Knoll

HARTBERGERLAND 49

April 2011

Kleine Zeitung

Die Oststeiermark spielt die Hauptrolle

Osterbräuche und gutes Essen dokumentiert.

ST. JOHANN BEI HERBERSTEIN. Neben malerischen Aufnahmen der Oststeiermark werden im Film „Landgasthäuser: Steirische Osterbräuche“ des deutschen Produzenten Werner Teuffl heimische Osterfesttagsmenüs gezeigt. Die Palette reicht von Lammstelzen über Tomatensuppen bis zu Buschenschankjause. Bei der Vorpremiere bekamen die Gäste schon beim Zusehen Hunger, unter ihnen der zweite Landtagspräsident Franz Majcen.

Die Koordinatoren des 14-tägigen Drehs Karl Huber, Obmann des Kneippvereins in Hirnsdorf, sowie das Künstlerpaar Anne und Peter Knoll lieferten das Drehbuch zum Film, der am vergangenen Freitag im Bayerischen Fernsehen (BR) ausgestrahlt wurde. „Wir bemühen uns, dass der ORF den Film ankauft“, verrät Knoll. Zu ihren Aufgaben gehörte vor allem das Organisieren der verschiedenen Schauplätze: Kornbeten in Pöllau, Weihfeuertagen in Stubenberg, Eier färben in St. Johann bei Herberstein sowie Restaurants in den Bezirken Hartberg, Weiz, Fürstenfeld und Feldbach. In einem zweiten Film spielt die Oststeiermark eine Nebenrolle: „Krautfleckerl und Fastensterz“ handelt von Karfreitagsbräuchen und wird am Karfreitag im BR ausgesendet.



Karl Huber, Anne und Peter Knoll bei der Vorpremiere

KAINER

ANFFIGR

Kleine Zeitung - Regional-Heft

ANN, WO

13. bis 20. April

Fr., 15. April, Bayerisches Fernsehen (BR), 19.45 Uhr

Schlemmerreise aus der Oststeiermark

Die Erstausstrahlung des Films „Schlemmerreise Ostern“, der in der Oststeiermark gedreht wurde, findet am 15. April statt.

Der deutsche Kulinarik-Produzent und Autor der internationalen Schlemmerreisen (Schlemmerreise Frankreich, Italien...) Werner Teuffl, Halo-Film, besuchte mit seinem Kameramann letztes Jahr zum zweiten Mal die Oststeiermark.

Werner Teuffl ist auch Pionier des „Kulinarischen Fernsehens“. Nach dem Film „Gesunde Küche“-Kneipp (gedreht im Kneipp Aktiv Park) nahm er sich in der Karwoche die Osterbräuche, Landschaft, Kulinarik... vor.



Die Künstler Anne & Peter Knoll sowie Karl Huber zeigten die Schauplätze und begleiteten den Kameramann Stefan Seulen zu den Dreh-Schauplätzen.

Auch am Karfreitag, dem 22. April um 16.30 Uhr werden im BR zum Thema Karfreitag auch Drehschauplätze unserer Region gezeigt.

Stadtratbesuch aus Bad Wörishofen

Der gesamte Stadtrat mit Bgm. Klaus Holetschek und dem 2. Bürgermeister Josef Fischer aus der Kneipp- und Gesundheitsstadt Bad Wörishofen besuchte die steirischen



Kneippfreunde im Mittleren Feistritztal. Die Kneipp-Partnerschaft mit Bad Wörishofen besteht schon seit über 8 Jahren mit vielen Aktivitäten, wie dem Austausch mit dem Kneipp-Stammverein, mit Baumpflanzungen, Steirerfesten mit Eröffnung in der „Waldkapelle“, einem steirischen Kunstwerk im Stadtgarten, Exkursionen, gegenseitigen Besuchen, regen Austausch über die Kneipp'sche Naturheilmethode mit ihren 5 Säulen. Als Gastgeschenk bekamen die 13 Kneipp-Aktiv-Park-Gemeinden von Bgm. Holetschek je eine rosa blühende „Bad Wörishofener Rose“ überreicht. Altbgm. Josef Grassl, das Künstlerpaar Anne und Peter Knoll und der Vorsitzende Karl Huber vom Kneipp-Aktiv-Club führten die Gäste zu den Kneippanlagen und auch zum Bewegungsturm in Großhart-Auffen, wo eine Partnerschaftstafel im Turm feierlich mit 4 Bläsern enthüllt wurde. 2. Landtagspräsident Franz Majcen, LAbg. Siegfried Tromaier, Bezirkshauptmann Max Wiesenhofer, Bgm. Josef Lind und die BürgermeisterInnen der Kneipp-Aktiv-Park-Gemeinden begrüßten die bayerischen Gäste, die die Gastfreundschaft, die hügelige Landschaft, das Kulinarische und die kreativen Kneippanlagen sehr schätzten.

Ursula Scheer, Schriftführerin



Kneipp bewegt 03/2011

WOCHENBLATT Nr. 45
GLEISDOF 16.11.2011
NOVEMBER 2011 WOCHENBLATT GLEISDOF

Kneipp verbindet Partnerschaften

„Kulmweg“ heißt eine Straße in der Partnerstadt des Kneipp Aktiv Parks Mittleres Feistritztal, Bad Wörishofen im Allgäu in Bayern. Sie wurde nach den Hausberg des Kulmlandes benannt.

Durch einen Stadtratsbeschluss wird in der Kneipphauptstadt eine Straße in einem Neubaugebiet in der Gartenstadt mit „Kulmweg“ bezeichnet – vermutlich als Antwort auf den „Bad Wörishofen Platz“ in Hirnsdorf, nach einer Idee von Peter Knoll. Das ist gelebte Partnerschaft!



Gegenseitige Wertschätzung verbindet die Anhänger von Pfarrer Sebastian Kneipp.

WOCHENBLATT HARTBERG



Im Stadtgarten von Bad Wörishofen wurde ein steirischer Birnbaum gepflanzt

Kneipp lud zum Fest

Im Rahmen des Stadtfestes der Kneippstadt Bad Wörishofen fand zum neunten Mal ein Steiermarkfest statt, zu dem die 13 Kneipp Aktiv Park Gemeinden Mittleres Feistritztal einluden. Die Direktvermarkter und Kneippsteirer Rosemarie und Josef Grassl, Bauernladen Hirt aus dem Bezirk Hartberg sowie Direktvermarkter aus weiteren Bezirken verwöhnten die Bad Wörishofener mit Schmankerln aus der Region. Ewald Rechberger aus Bad Waltersdorf gab dem Fest eine musikalische Note. Als Gastgeschenk wurde von Obmann Karl Huber, Künstler & Kneippianer Anne & Peter Knoll und den Direktvermarktern mit dem „Platzbürgermeister“ des Steirerfestes Josef Grassl (Bgm. a. D. der Gemeinde Kaibing) ein steirischer Birnbaum überreicht und gemeinsam mit dem 1. Bgm. Klaus Holetschek und dem 2. Bgm. Josef Fischer im Stadtgarten gesetzt wurde.

„KULMWEG“- eine Straße in der Partnerstadt Bad Wörishofen wird danach benannt

Durch einen Stadtratsbeschluss wird in der Kneipphauptstadt und Kneipppartnerstadt des Kneipp Aktiv Park Mittleres Feistritztal eine Straße in einem Neubaugebiet in der Gartenstadt mit „KULMWEG“ bezeichnet. In Erinnerung an die langjährige Freundschaft und Partnerschaft - und den Hausberg KULM. Bad Wörishofen ist auch Mitglied des Kneipplandes Unterallgäu, die einen neuen Aktiv Park Folder in hoher Auflage herausgegeben haben, wo auch der Kneipp Aktiv Park im Mittleren Feistritztal angeführt und mitbeworben wird. Nächstes Jahr - 2012 - wird das 10 Jahres-Jubiläum der Kneippfreundschaft beim traditionellen Stadtfest und das 10. Steiermarkfest im ersten Juli-Wochenende begangen. Dies wäre ein Anlass für jene, die sich schon immer näher fürs „Kneippen“ und für die Lebensgeschichte von Pfarrer Sebastian Kneipp und seine weltbekannte Naturheilmethode interessierten, sich einmal nach Bad Wörishofen - in die Gesundheitsstadt - zu begeben.



Ausgabe Nr. 7 Nov. 2011

Kneipp Aktiv Park
Mittleres Feistritztal
Aktiv-Club

Kneipp Aktiv Park Mittleres Feistritztal

von Anne und Peter Knoll, Künstler u. Obstv. bzw. Beirat des Kneipp Aktiv Clubs und Park Mittleres Feistritztales Tel.: 03113/2242

Im Kneipp Aktiv Park Mittleres Feistritztal haben sich mit Pischelsdorf 13 Gemeinden zusammengefunden, in denen man die Möglichkeit zum Erlebnis-Kneippen hat. Dieser Kneipp Aktiv Park pflegt auch eine Partnerschaft mit Bad Wörishofen, dem Wirkungsort von Sebastian Kneipp. Das „Kneippen“ hat in Österreich eine über 130 jährige Tradition mit 50000 Mitgliedern in 200 Kneippvereinen. Derzeit bemühen wir uns, dass es als nationales, immaterielles Kulturerbe in die UNESCO Liste eingetragen und im weiteren Sinne Weltkulturerbe wird.

Die fünf natürlichen Behandlungselemente **Wasser, Heilkräuter, Bewegung, Ernährung und Lebensordnung** eignen sich zur bestmöglichen Gesundheitsvorsorge. Sie steigern die geistige Leistungsbereitschaft, die Abwehrkräfte und optimieren die Lebensqualität.

Säule Wasser: Bei jeder Anlage gibt es eine Kneippstation für Armbäder auch „Espresso“ genannt, Fußgüsse, Gesichtsgüsse, Oberschenkelgüsse. Gerade zur Frühlings- und Sommerzeit ist eine Wasseranwendung eine Erfrischung – prickelt wie Champagner!

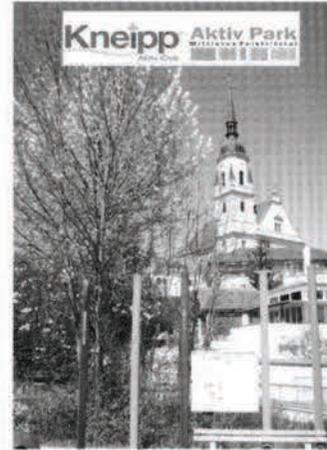
Säule Ernährung: „Die Lebensmittel sollen deine Heilmittel sein“ – Unter diesem Motto genießen sie regionale, bevorzugt einheimische Bio-Produkte. Die Reduktion von Salz und Zucker steigert das Wohlbefinden.

Säule Bewegung: Bewegung kann genauso wirksam wie ein Medikament sein. In Pischelsdorf lädt die Kneippanlage „Blumauerweg“ – benannt nach dem ehemaligen Pischelsdorfer Kneipparzt Dr. August Blumauer – zum Nordic Walken und Wandern „Rund um den Kulm“ ein.

Säule Heilkräuter/Phytotherapie: Im Gegensatz zu den Erfahrungsberichten zur Zeit von S. Kneipp ist die Wirksamkeit von Heilkräutern heute eindeutig belegbar. Heilkräuter in Form von Tees, Salben, Ölen oder Zusätzen zu Bädern erhalten Sie mit garantierten Wirkstoffen und fachkundiger Beratung in der Kulmland Apotheke.

Säule Lebensordnung: „Was wir wollen und suchen, das finden wir gewiss und auch die nötige Zeit dazu“ (Sebastian Kneipp). Das Lebenskonzept LADE bedeutet: „**Lächeln-Atmen-Dankbarkeit-Entspannen**“!

Das Kneippclubprogramm online: www.kneipp-aktiv-park.at



Sebastian Kneipp



- 1821 - Sebastian Kneipp wurde am 17.5. in Stephansried in sehr armen Verhältnissen geboren
- 1842 - Knecht beim Bauern Stahl in Grönenbach, Lateinschüler des Pfarrers Dr. Merkle
- 1844 - Aufnahme in das Gymnasium zu Dillingen
- 1846 - Erkrankung an Lungentuberkulose, von den Ärzten aufgegeben
- 1849 - Studium an der Universität München und Dillingen
 - Lektüre des Wasserbüchleins von Johann Siegmund Hahn
 - Gesundung durch kalte Bäder in der Donau
- 1852 - Priesterweihe im Dom zu Augsburg
- 1854 - Cholera in Boos, Kneipp wird der „Cholerakaplan“
- 1854 - 1866 Kneipp wird wiederholt wegen Kurpfuscherei angezeigt
- 1855 - Beichtvater am Dominikanerinnenkloster Wörishofen
- 1881 - Ernennung zum Ortspfarrer in Bad Wörishofen
- 1886 - „Meine Wasserkur“ erscheint in erster Auflage, Welterfolg
- 1888 - Eröffnung des Badehauses südlich des Klosters
- 1889 - „So sollt ihr leben“ erscheint in erster Auflage
- 1891 - Einweihung des Sebastianiums, der ersten Stiftung Kneipps
- 1892 - Vortragsreise führt ihn durch Österreich, es folgen Kneipp-Vereinsgründungen in Wien und Innsbruck
- 1893 - Eröffnung der Kinderheilstätte, der zweiten Stiftung Kneipps
 - Sebastian Kneipp wird päpstlicher Geheimkämmerer und „Monsignore“ titulierte
- 1894 - Gründung des internationalen Vereins „Kneippscher Ärzte“
 - der heilige Vater konsultiert Sebastian Kneipp in Gesundheitsangelegenheiten und erhält von ihm eine Reihe wohltuender Anwendungen
- 1896 - Letzte Vortragsreise Kneipps
- 1896 - Eröffnung des Kneippianums der dritten Stiftung Kneipps
- 1897 - Am 17.06. um 4:30 Uhr entschlafen...